Unser Stander

4

Rudern und Tennis im

Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Ausgabe 4 / 2018,
97. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Präsident 159

1882 Vorstand
136. Stiftungsfest 161
Einladung zur JHV 2019 166
Der Vorstand berichtet 167
Siegesfeier 2018 169
Bootshaus Sanierung vorerst abgeschlossen 170

1882 Leistungssport/Rennrudern
Bremer Meisterschaft 174
Regatta Leer 174
Städtekampf der B-Junioren 175
Hamburger Regatta 2018 176
Moselpokal Bernkastel 2018 177
RedBull X-Row - Langdistanz in der Schweiz 178
27.Fari-Cup in HH 181

1882 Wanderfahrten
Sommerwanderfahrt auf der Donau von Ingolstadt bis Budapest 188
Harriersand 2018
Rudern und Camping für Fortgeschrittene 192
Sommerwochenende im Herbst 196

1882 kurz notiert
Die „Bremer Spedition“ erwacht zum Leben... 197
Anleger an Land 199
Ruderwesten, Saalbenutzung 202

1882 Kontor, Büro, Office
Geburtstage 200

Termine
Termine 2019 201

Adressen / Vorstand / Impressum 203

Liebe Stander - Leser,
unser Dank geht an alle Inserenten, Sponsoren und Autoren.
Wir danken für die vielen schönen Berichte und Fotos ohne die es „Unser Stander“ nicht geben würde. Gerne erwarten wir wieder Eure Berichte.

***** Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2019. *****
Gute Gesundheit und viel Erfolg in der neuen Saison.

(nicht vergessen die Beschreibung und Namen zu den Bildern, wenn gewünscht).
Redaktionsschluss für den Stander 01/2019 ist der **14. Februar 2019.**

Das Stander Team

Liebe Rudererinnen und Ruderer,

Durch den sonnenreichen Sommer hatten wir eine sehr ruderintensive Saison mit vielen geruderten Kilometern, vielen Regattabesuchen und ausgiebigen Wanderfahrten.

Festredner
Prof. Dr. Heiner Wenk

Unser 136. Stiftungsfest war mit 128 Teilnehmern komplett ausgebucht. Unser Festredner Prof. Dr. Heiner Wenk hat sehr eindrucksvoll und unterhaltsam wichtige Regeln für Sportler dargestellt:

Von unseren fünf Mitgliedern die über eine mehr als 70 jährige Mitgliedschaft verfügen konnte aus verschiedensten Gründen nur Wilfried Meissner teilnehmen.
Hans Spitzeck war der einziege aus seinem Jahrgang. Er wurde mit der goldenen Vereinsnadel und der goldenen Nadel des DRV geehrt.

Das herausragende **25 jährige Jubiläum** feierten unsere Gastronomen Birgit und Srecko Buljevic und ihnen wurde dazu ein Silberteller überreicht.

Silberteller für 25 Jahre Gastronomie im BRV

Das war für sie auch das 25. Stiftungsfest das sie wie die 24 mal zuvor in gewohnter, herausragender Qualität ausgerichtet haben.

Als Nachfolger konnte ich Natalija und Faruck Cosic vorstellen die ab 1. Januar 2019 die Gastronomie fortführen werden.

Die neuen Gastronomen: Natalija und Faruk Cosic

Am 28. Januar 2018 ist die Jahreshauptversammlung geplant.
Ich bitte um rege Beteiligung.
Die Einladung mit Tagesordnung finden sie in diesem Heft.

Ich wünsche Ihnen einen sportlichen Jahresausklang, frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr mit vielen neuen sportlichen Vorsätzen.

Mit sportlichen Grüßen

Günther Brandt

136. Stiftungsfest - 2018

Autor: Andrea Beu und Günther Brandt, Fotos Finn Priebe

Am letzten Samstag im November, den 24.11.2018 fand traditionell unser 136. Stiftungsfest im Bootshaus statt. 128 Teilnehmer zum Teil von weit angereist kamen zusammen. Alle Altersklassen waren vertreten von 14 bis 91 Jahren, sowohl Neumitglieder als auch unsere Senioren, Wilfried Meissner mit 71 Jahren Mitgliedschaft unser ältestes anwesendes Mitglied.

Unser Gastredner war Prof. Dr. Heiner Wenk mit dem Thema „der Ruderer aus medizinischer Perspektive“. Er nutze medizinisches Bildmaterial aus seiner eigenen Ruderkarriere und mehrere Röntgenbilder von verschiedenen Gelenken und Krankheitsbildern, deren Geschichten so kurz vor dem Hauptgericht nicht immer appetitlich waren. Trotzdem war der Vortrag sowohl unterhaltsam als auch informativ und im besonders lockeren Vortragsstil vorgetragen.

Wichtige Empfehlungen gab Heiner Wenk für die anwesenden Sportler mit auf den Weg:

a) regelmäßig Sport treiben reduziert die Sterblichkeit, also weiter fleißig rudern,
b) nicht immer an die absolute Leitungsgrenze gehen, 80 bis 90% reichen aus und sind auf Dauer gesünder,
c) ausgiebige Ruhephasen zum Muskelaufbau berücksichtigen, denn der Muskelaufbau passiert im Schlaf und
d) Verbindung des Sports mit kulinarischen Events, wie z.B. das Stiftungsfest, einbauen.

Nach dem Vortrag haben alle das Hühnchencurry mit 17 Köstlichkeiten genossen. Jeder hatte ein anderes Essen auf dem Teller, da jeder seine Köstlichkeiten selber aussuchen und ins Essen mischen konnte. Vor dem Nachtisch wurden die Jubilare geehrt. Für 65 Jahre Mitgliedschaft wurden die anwesenden Joachim Giele, Hans-Jürgen Kaiser und Karsten Zill geehrt. Wilfried Meissner, der 71 Jahre im Verein Mitglied ist wurde ebenfalls zum Foto gebeten.

71 Jahre BRV: Wilfried Meissner Mitte; 65 Jahre BRV: v.l.n.r.
Joachim Giele, Hans-Jürgen Kaiser, Karsten Zill, Hintergrund Günther Brandt

unsere Jubilare

65 Jahre : Joachim Giele, Hans-Jürgen Kaiser, Dr. Peter Stein, Karsten Zill

50 Jahre : Dr. Hans Spitzeck

25 Jahre
Christian Becker, Max-Martin Deinhard, Christina Einert, Henner Flügger, Jan Tammo Meyer, Dr. Matthias Zimmermann

10 Jahre
Eric Bachus, Michael Bönninghaus, Diana Hanopulos, Klaus Hartstock, Stephan Hoffmann, Eliane Hütter, Franziska Lindemann, Prof. Dr. Ingo Mose, Prof. Dr. Susanne Schattenberg, Yannick Schmols, Patrizia Schneider, Oliver Weiss

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Dr. Hans Spitzeck, der es sehr bedauerte, dass keiner seiner damaligen Kameraden mehr im Verein sind, da sie zum Teil auch schon verstorben sind.
Er wurde mit der goldenen Vereinsnadel und der goldenen Nadel des DRV geehrt.

Hans Spitzeck 50 Jahre BRV mit Günther Brandt

Spenden

Viele außergewöhnliche Anschaffungen konnte der Bremer Ruderverein durch großzügige Spenden der Mitglieder finanzieren. Auch Ihre Spende hilft dem Sport.

Bitte überweisen Sie an:		**Bremer Ruderverein von 1882 e.V.**
bei:		**Die Sparkasse Bremen AG**
unser Spendenkonto	IBAN:	DE02 2905 0101 0011 2323 11
	BIC:	SBREDE22XXX
Verwendungszweck		**Spende zur Förderung des Sports**

Bitte schreiben Sie Ihre Adresse vollständig und lesbar auf den Überweisungsträger.
Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus.

Geehrt für 25 Jahre im Verein wurden
Christina Einert, Max-Martin Deinhard, Jan Tammo Meyer und
Dr. Matthias Zimmermann.

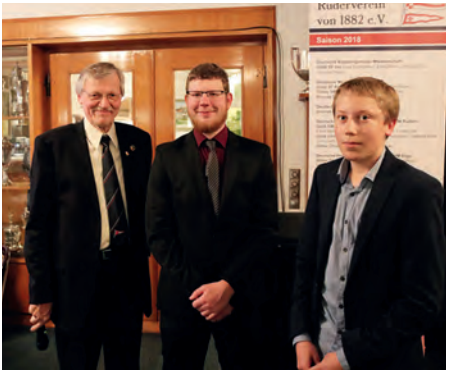
25 Jahre BRV v.l.n.r. :
Max-Martin Deinhard, Christina Einert, Mattias Zimmermann Tammo Meyer

Von den Mitgliedern, die 10 Jahre im Verein sind, waren Prof. Dr. Susanne Schattenberg, Eric Bachus, Klaus Hartstock und Prof. Dr. Ingo Mose anwesend.

10 Jahre BRV v-l-n-r-: Eric Bachus, Ingo Mose, Susanne Schattenberg, Klaus Hartstock

Stehende Ovationen bekamen Birgit und Srecko Buljevic, die nach 25 Jahren zum Jahresende die Gastronomie abgeben werden. Damit haben sie zum letzten Mal das Stiftungsfest ausgerichtet. Die neuen Wirtsleute der Gastronomie Natalija und Faruk Cosic wurden vorgestellt. Sie haben bereits beim diesjährigen Stiftungsfest fleißig mitgeholfen.

Auch dem ehemaligen FSJler Hannes Markert wurde für seine Tätigkeit im letzten Jahr gedankt. Er hat seine Tätigkeit an den neuen FSJler Steven-Marcél Rickenbrock abgegeben.



Günther Brandt, Hannes Markert und Steven-Marcel Rickenbrock

Im Anschluss wurde der neue Rennzweier „Hot und Flott“ auf der Terrasse getauft. Der 2X wurde aus Spenden eines Stiftungsfestes, über Geburtstagspenden der Geburtstagsjubilare Thomas Achelis und Herbert Böttcher und einem Zuschuss vom Sportamt finanziert.

Luca Reinshagen taufte das neue Boot mit folgendem Taufspruch:

Durch die Wellen,

Hot und Flott,

fahren zwei ihr Boot,

auf allen Strecken und durch alle Ziele,

rudert der Eine,

wird der Andere ihm folgen,

und am Ende ganz am Ende

wird gelb zu gold.

Luca tauft „Hot und Flott“

Herbert Böttcher, Mika Brinkmeier, Enno Peters und Thomas Achelis bei der Bootstaufe

Auch die Bremer Spedition lag neu hergerichtet als gesteuerter Riemenvierer auf der Terrasse. Dem Werkstattteam mit Eckard Schmidt wurde für die Aufarbeitung des Bootes gedankt.

Frieda und Stefan

Es wurden Spenden im knapp 5-stelligem Bereich für eine Erweiterung der kleinen Bootshalle gesammelt. Eine Vision in Form einer Fotomontage wurde vorgestellt.

Es wurde in Aussicht gestellt auf der Jahreshauptversammlung eine Planung zu präsentieren.

Unser Präsident Günther Brandt
beendete das 136. Stiftungsfest mit einem dreifachen Hipp Hipp Hurra.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

des Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Am Montag, den 28. Januar 2019, um 19:00 Uhr

Im Bootshaus, Werderstrasse 60

* * * * *

Tagesordnung JHV, 28. Januar 2019

Top 1 Begrüßung und Protokollgenehmigung vom 06.01.2018
Top 2 Jahresberichte des Vorstandes 2018
Top 3 Bericht der Rechnungsprüfer
Top 4 Entlastung des Vorstands
Top 5 Wahl des Vorstands Rudern und Neuwahl des Hauswarts, sowie Wahl der Kassenprüfer
Top 6 Haushaltsvorschlag 2019
Top 7 Beschluß der Beitragsordnung, (geplante Änderung: Vereinheitlichung der Quatalszuschläge)
Top 8 Vorstellung der Erweiterungspläne Bootshaus
Top 9 Verschiedenes

Ergänzungen und Anträge zur Tagesordnung sind dem Vorstand bis zum 21. Januar 2019 schriftlich einzureichen.

Günther Brandt

Der Präsident

Der Vorstand berichtet

September - November 2018

Unter dieser Rubrik wird der Vorstand zukünftig über die jeweils zurückliegenden Vorstandssitzungen berichten. Da wir jährlich 12 Vorstandssitzungen haben, aber der Stander viermal im Jahr erscheint, werden einige Punkte bei Erscheinen bereits veraltet sein.

Wir stellen damit dennoch sicher, dass alle Mitglieder – auch im nachhinein – über alle wichtigen Punkte informiert sind.

Information aus der Vorstandsitzung am 27. 09. 2018

Neuigkeiten:

- Bitte merkt euch schon mal das Datum 24.11. vor. An diesem Tag wird unser Stiftungsfest stattfinden. Dieses Jahr wird es um das Thema Gesundheit und Rudern gehen. Die Einladungen gehen hierzu kurzfristig raus.

- Die Siegesfeier wird am 18.10.2018 um 19 Uhr stattfinden. Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen. Auch sehr gern aus dem Mastersbereich.

- Bitte bereits einmal den Termin für den Firmenrudertag 2019 vormerken. Es ist der 23.06.2019. Wir werden im Vorfeld -wie bekannt- wieder die Hilfe zahlreicher Coaches benötigen. Wir bauen auf Euch.

Vorstandsbeschlüsse:

- Aufgrund der 2 Diebstähle in jüngster Vergangenheit wird in der Herrenumkleide eine Videoüberwachung installiert.

- Der Ausschnitt umfasst lediglich den engen Bereich vor den Schlüsselfächern. Auf die Daten haben 3 Vorstandsmitglieder, die auch eine Datenschutzerklärung unterschrieben haben, Zugriff. Die Daten werden in einem Modus von einigen Tagen automatisch überspielt.

- Ein Zugriff auf die Daten wird nur im Falle eines weiteren Diebstahls erfolgen

Information aus der Vorstandsitzung am 08. 11. 2018

Neuigkeiten:

- Wir haben ein neues Team gefunden, welches sich zukünftig um die Vereinsregatta kümmert. Herzlichen Dank für euren Einsatz.

- In der Damen- und Herrenumkleide soll es zukünftig einen Föhn geben, der fest installiert wird und von allen Mitgliedern benutzt werden kann.

- Wir haben neue Feuerlöscher.

- Die Jahreshauptversammlung wird wie immer am letzten Montag im Januar – diesmal der 28.01.2019 um 19:00 Uhr stattfinden.

Vorstandsbeschlüsse:
- keine

Siegesfeier 2018, am 18.Oktober 2018

Bericht: Mika Brinkmeier

Am 18. Oktober 2018 fand die alljährliche Siegesfeier statt. Die Gastronomie war eng gefüllt, als Birgit und Srecko Nudeln mit Bolognese servierten. Anwesend waren Sportler jeden Alters, einige der Eltern, Trainer, Teile des Vorstands und auch die Sponsoren.

Nach dem Essen stellten die Trainer und Verantwortlichen der Trainingsabteilungen ihre Trainingsgruppe vor, bedankten sich für die Unterstützung durch den Vorstand sowie der Sponsoren und erzählten etwas über die Siege der Saison. Angefangen bei den Kindern, über die Junioren bis hin zu den Senioren und abschließend bei den Masters waren verschiedene Erfolge zu feiern. Auch die Studenten konnten mit Siegen, unter anderem bei der Hochschulmeisterschaft, einiges beitragen.

Höhepunkt des Abends war die Verleihung des Pokals für den Sportler, der den Verein im vergangenen Jahr am besten nach außen vertreten hat und ihn somit mit „Ruhm und Ehre“ bereichert. Der Preis ging dieses Jahr an Lasse Tietz, der sich in der vergangenen Saison mit Medaillen bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften (U18), aber auch bei den „richtigen“ Deutschen Meisterschaften, hervorragend präsentierte.

Abschließend nochmal ein großes Dankeschön an alle diejenigen, die diese Saison für uns überhaupt erst möglich gemacht haben! Es war ein sehr netter Abend. Großartig, dass so viele von euch gekommen sind und der Saal von so vielen Menschen gefüllt werden konnte.

Lasse Tietz erhält den Pokal für „Ruhm und Ehre“

Bootshaus Sanierung vorerst abgeschlossen

Bericht/Foto: Günther Brandt

Auf der Jahreshauptversammlung 2016 wurde das Bootshaussanierungs Projekt eingeleitet. In diesem Jahr konnten wir die Arbeiten abschließen. Das Projekt beinhaltete die Erneuerung bzw. Sanierung der folgenden Bereiche.

- Neue Asphaltierung der Terrasse
- Neues Terrassengeländer
- Neue Treppe zur Terrasse
- Fassade zur Weser mit Holz verkleidet
- Außenbeleuchtung erneuert
- Umkleideräume kernsaniert mit neuen Spinden
- Duschen und Toiletten kernsaniert mit neuer Lüftungsanlage und geändertem Heizungskonzept

In Stander 1/2018 wurde schon über die Terrassen und Umkleide- Duschräume Sanierung ausführlich berichtet.

Im Frühjahr konnte dann in Eigenleistung die zur Straße gerichtete Außenwand der Duschen und Damenumkleide isoliert werden, die Arbeiten konnten im Herbst/Winter des letzten Jahres witterungsbedingt nicht mehr erledigt werden. Diese Maßnahme wurde gemacht um die Oberflächentemperatur der Innenwände in der kalten Jahreszeit zu erhöhen damit Kondenswasser und Schimmelbildung vermieden wird.

Isolierteam bei der Arbeit: Hartmut Drapalt, Thorsten Thielbar, Ulrich Krüger

Die isolierten Wände

Im September 2017 wurden wir mit einem defekten Dach konfrontiert, das vorher nicht im Sanierungsplan vorgesehen war. Nach einer Notreparatur im letzten Jahr konnten wir in diesem Jahr die Neueindeckung planen und durchführen.
Ende September meldete die Firma Gohl aus Syke die Dacherneuerung als abgeschlossen.
Wie so oft bei Altbau Sanierungsmaßnahmen treten verborgene Schäden auf wenn mit der Arbeit begonnen wird. Der Aufwand wurde deshalb etwas umfangreicher als ursprünglich geplant. Im Budget hatten wir eine kleine Reserve vorgesehen und konnten deshalb die Rechnung ohne Problem bezahlen.

Dieser Teil des Daches wird jetzt wohl 30 bis 50 Jahre allen Wetterlagen Stand halten.

Das sanierte Dach vom Hauptgebäude

Offensichtlicher Sanierungsbedarf

Vor wenigen Wochen, im November wurden dann auch in Eigenleistung die sichtbaren Schäden an der Decke im kleinen Saal beseitigt.

Tapezierteam: Katrin Brinkmeier, Boris Brönner im Hintergrund, Jörn Pesel

Dank an alle freiwilligen Helfer durch die viele Arbeiten erledigt werden konnten und damit das Baubudget erheblich entlastet wurde.
Zur Vollständigkeit sei erwähnt, dass alle Handwerkerrechnungen und Materialkäufe bezahlt sind und keine offenen Verbindlichkeiten bestehen, bis auf das 2016 aufgenommene Darlehen das planmäßig weiter getilgt wird.

In der Überschrift steht Baumaßnahmen „vorerst abgeschlossen“, leider gibt es an unserem Bootshaus noch eine Ecke, die auf Dauer so nicht bleiben kann. Hinzu kommt,

das wir eklatanten Platzbedarf haben um unser Bootsmaterial adäquat zu lagern. Dazu wird der Bauausschuss sich Gedanken machen und Vorschläge der JHV vorlegen.

Handlungsbedarf:
Carport ist Einsturz gefährdet, der Container war als Übergangslösung gedacht.

Bremer Meisterschaft 2018, am 01. September 2018

Bericht: Cedric Krause

Die Bremer Meisterschaft 2018 fand am Samstag, den 01.09.2018 statt. Ausgetragen wurde sie auf dem Werdersee bei sehr schönem, wechselhaft sonnigen Wetter.
Den U17-Leichtgewichts-Einer entschied Mika Brinkmeier für sich. Auch mit seinem Zweierpartner Enno Peters belegte er den ersten Platz.
Den Zweier-ohne der U17-Junioren gewannen Finn Priebe und Cedric Krause. Lasse Tietz sicherte sich den Meisterschaftstitel der Leichtgewichte. Genauso Luca Reinshagen im leichten B-Juniorinnen-Einer.
Am frühen Nachmittag neigte sich die erfolgreiche Regatta dem Ende zu.

Regatta Leer, vom 08./09. September 2018

Autor: Yannick Fromm

Die Regatta in Leer 2018 ging vom 08.09.18 bis zum 09.09.18. Das Wetter war zum Leid der Ruderer am Samstag windig. Am Sonntag wurde es zum Glück besser, so dass die Bedingungen zum Rudern fast ideal waren. Im Kinderrennen am Samstagvormittag gewann Maximilian Lange im Slalom sein Rennen.
Am Nachmittag schafften es Luca Reinshagen, Hannah Länger, Olga Gohr (Hansa) und Josephine Seeber mit Steuerfrau Mieke Liesenhoff (Hansa) im Doppelvierer über 1.000 m zugewinnen. Danach ging es mit phantastischer Stimmung in den Nachtsprint. Leider ging der BRV hier leer aus. Der Sonntag begann mit dem Kinderrennen über 300 m, das Ben Engelke für sich entscheiden konnte. Im Junioren Doppelvierer über 1.000 m überzeugten Mika Brinkmeier, Enno Peters, Jan Hempelmann (Hansa) und Jonah Lose (Hansa) mit Tom als Steuermann. Müde, aber fröhlich und zufrieden fuhren wir am Sonntagnachmittag zurück nach Bremen.

ORANIEN
APOTHEKE
ANNETTE KNEVELKAMP • HAMBURGER STR. 51 • 28205 BREMEN
04 21/49 01 90 • FAX 04 21/49 31 59

Städtekampf der B-Junioren, am 15./16. September 2018

Autorin: Josephine Seeber

Auch in diesem Jahr fuhren die B-Junioren Bremens wieder auf den Städtekampf, um sich auf einer zweitägigen Regatta mit den Städten Berlin, Hamburg, Dresden, Potsdam und Rostock zu messen.
Jungs: Mika Brinkmeyer, Enno Peters, Finn Priebe, Malek Chanawani, Joshua McField, Florian Bartels(Hansa), Jan Hempelmann(Hansa), Jonah Lose(Hansa), Tom Requart(Hansa), Endrik Brettmann(Hansa)
Mädchen: Josephine Seeber, Luca Reinshagen, Olga Gohr(Hansa), Nora Gohr(Hansa), Mieke Liesenhoff(Hansa), Hannah Länger
Der Wettkampf fand in Rostock auf der Warnow statt. Am Samstag, den 15.09.2018, wurde eine Langstrecke über 5.000 m im Großboot ausgetragen. Die Mädchen starteten im gesteuerten Doppelvierer, während die Jungs sich einer starken Konkurrenz im Achter stellten. Hinterher ging es für alle Beteiligten in den Kletterpark, wo im Anschluss noch gegrillt wurde.
Am Sonntag stand dann die Kurzstrecke in den Kleinbooten und in den Vierern an. Eröffnet wurde das 300 m-Rennen vom Ersatzleute-Einer, gefolgt von Doppel- und Riemen-Zweiern, den Einern, den Großbooten des Vortages, wobei die Jungs nun in Doppel- und Riemen-Vierern ruderten, und den Einern der Ersatzfrauen und -männer. Den Abschluss des Wochenendes bildete ein gemeinsames Mittagessen mit anschließender Siegerehrung. Geschafft, aber voller Vorfreude auf den nächsten Städtekampf, der in Bremen stattfinden wird, machten sich alle wieder auf den Heimweg.

Hamburger Regatta 2018, am 29./30. September 2018

Autor: Lorenz Bagdonat

Am 29. und 30. September 2018 fand die 542. Hamburger Regatta und die Norddeutsche Meisterschaft in Hamburg-Allermöhe statt. Mit kalten Temperaturen und ein bisschen Sonnenschein kamen wir an der Regattastrecke an.
Am Samstag gab es spannende Rennen. Es hat leider nicht für einen Sieg gereicht. Aber mit genau so viel Zuversicht starteten am Sonntag die Junior B-Einer und hatten diesmal einen besseren Start in den Tag, als Finn Priebe sich den Sieg im Einer erkämpfte. Nebenbei haben auch Malek CHanawani und Mika Brinkmeier sich im Einer gegen ein starkes Feld durchgesetzt. Mika Brinkmeier und Enno Peters haben sich mit noch einer Medaille beglücken können, als sie sich im Doppelzweier den Sieg erkämpft haben! Am Ende dieses Wochenendes konnten Lorenz Bagdonat und Yannick Fromm sich im Kinder-Doppelzweier den Sieg sichern.
Abschließendes Rennen bildete der 2- im Seniorenbereich mit Jana Brinkmeier und Djamila Bojarra. Als Rennen der Norddeutschen Meisterschaft konnten sie sich hinter der Mannschaft aus Hamburg auf Rang zwei platzieren und somit über eine Silbermedaille bei der anschließenden Siegerehrung freuen.
Somit haben sich am Sonntagabend alle zufrieden und glücklich auf den Weg zurück nach Bremen gemacht!

Nach dem Rudern oder Tennis-Match,
dem Spaziergang an der Weser oder am Werdersee, nach dem Einkauf in der City,
kann man Speisen rustikal oder delikat genießen - mit Bier vom Faß und vieles mehr -
mit herrlichem Blick auf die Weser und die Stadt.

RESTAURANT IM VEREINS- UND BOOTSHAUS DES BREMER RUDERVEREINS VON 1882 e.V.

Gastronomie: Familie Birgit und Srecko Buljevic, Werderstrasse 60 Telefon: 532950

Moselpokal Bernkastel 2018, am 29. September 2018

Autor/Fotos: Heiner Gratenau
Fotos: Emil Klein und Anna Feyer

Am 29. September 2018 hat wieder eine Bremer Delegation am Moselpokal teilgenommen, der Langstrecke über 4 km mit Wende auf halber Strecke. Von unserem Verein dabei waren zwei Herren Mastersachter E und I, ein Doppelzweier und ein Gigvierer. Bei wunderbarem Wetter haben alle ihr Rennen gut gefahren und waren ordentlich plaziert. Die Atmosphäre war wieder genial mit der schönen Kulisse an der Mosel, der guten Einsehbarkeit von Start und Ziel an gleicher Stelle und nicht zu vergessen dem Moselwein.

Klare Sache: wir kommen wieder!

Red Bull X-Row - Langdistanz
in der Schweiz, am 06. Oktober 2018

Autoren/Fotos: Sören Dannhauer und Jana Brinkmeier

Beim Red Bull X-Row hat sich das Team Bremen, d. h. die Ruder-Bundesliga-Mannschaft, einen Saisonabschluss der besonderen Art gegönnt. Verstärkt mit Ruderfreunden aus Hannover ging es am 06.10.2018 auf die ungewohnte Langdistanz.

Nach 890 km mit dem Auto erreichten wir die Schweiz und genossen in einer kurzen Trainingseinheit den Ausblick über den See.

Am Samstag versammelten sich dann alle gemeldeten Boote auf der 250 m langen Startlinie, auf der mehr schlecht als recht Platz für alle war. Pünktlich um 14:15 Uhr erfolgte das Startkommando und es ging ohne Rücksicht auf Verluste los.

Nach dem Massenstart auf dem Zug See stand für die Boote nun eine Strecke von insgesamt 21 km Rudern und 6 km Laufen an, bis man schließlich die Ziellinie in Luzern überquerte.

Die erste Strecke über 10 km im Ruderboot war die erste Hürde des langen Wettkampfs. Hier sortierte sich unsere Mannschaft auf dem neunten Rang ein. Anschließend versammelten sich alle Boote in einer sogenannten Neutralisierungszone, aus der dann in den vorherigen Zeitabständen losgelaufen wurde. Auf der Laufstrecke über 3,5 km durch Küssnacht und die Hohle Gasse - mit dem Boot auf der Schulter!

Der Start erfolgt ohne Rücksicht auf Verluste.

- gelang ein waghalsiges Überholmanöver, bei dem die Mannschaft sich auf Platz 8 schieben konnte. Es folgten weitere 6,5 km rudern auf dem Vierwaldstätter See, ein zweiter Berglauf mit Boot über 2,5 km und die abschließende Ruderstrecke bis in die Innenstadt von Luzern über 4,5 km. Nach dem letzten 100 m-Sprint mit dem Boot auf der Schulter ging es durch den Zielbogen des Getränkeherstellers.

In 2:03:39min erreichte die Mannschaft sichtlich erschöpft aber mehr als zufrieden als achte Mannschaft das Ziel.

Training läuft gut, Red Bull darf nicht fehlen

Glückliche Gesichter nach dem Zieleinlauf

Traumbedingungen und Traumergebnisse auf der Außenalster - Saisonausklang beim 27. Fari-Cup in Hamburg, am 03.11.2018

Autor: Holger Ilgner, Fotos: Kay Bohlmann und Andreas Hebbel-Seeger

„Nebel lag über dem spiegelglatten Wasser, einsame Schwäne zogen ihre Bahn auf der Außenalster als ein klarer, kühler Morgen heraufzog und einen goldenen, milden Herbsttag ankündigte. Noch ahnte niemand, dass dieser anbrechende Tag Heldentaten unserer tapferen 82er sehen würde, von denen noch lange an den Lagerfeuern der Ruderer berichtet werden sollte." …Naja, das ist vielleicht ein bisschen dick aufgetragen, aber trotzdem nicht völlig abwegig. Das Wetter, das Wasser und der Wind waren ideal in diesem Jahr, das Event mal wieder ein wahrer Traum und auch die Bilanz des Bremer Rudervereins am Ende außerordentlich gut.

Wohl keine Regatta bietet eine so große Breite im Leistungs- und Teilnehmerspektrum wie die Langstrecke beim Fari-Cup. In den Meldelisten finden sich Ruderidole vergangener Jahre und aktuelle Leistungssportler genauso wie Breitensportler oder Seiteneinsteiger. Es ist durchaus nicht leicht ist, hier sein Rennen zu gewinnen, aber eben auch nicht gänzlich unmöglich. Nicht zuletzt deshalb ist die Teilnehmer-Resonanz im Bremer Ruderverein in den letzten Jahren immer besonders gut gewesen, so auch in diesem Jahr.

Traditionell gingen zunächst die Vierer auf die 4,2 Kilometer lange Strecke.

Hier gab es bereits zu Beginn im Männer-Renndoppelvierer A mit 3 Bremer Booten im 7er Feld ein Highlight aus 82er Sicht; darunter zwei Masters-Boote, die das Duell mit der Generation ihrer Söhne aufnahmen. Frank Dreckschmidt, Bernd Wegener, Holger Wark und Ralph Meyer im Hagen, gesteuert von Tina Hornung (Foto SM4x+A BRV) hatten sich vorgenommen, ein dynamisches Rennen zu fahren und die jungen Männer vielleicht zumindest ein bisschen zu ärgern. Das dynamische Rennen gelang soweit ganz gut. Das Boot lief von Beginn gut durch und konnte mit gleichbleibender Schlagzahl bis zum Schluss am Laufen gehalten werden. Dass die Jungs trotzdem nicht wirklich in das Renngeschehen eingreifen konnten, lag daran, dass bis auf Bernd alle Erkältungs- oder grippegeschwächt angereist waren. Angesichts dessen war die Mannschaft mit dem Rennverlauf durchaus zufrieden.

Mehr vorgenommen hatten sich Holger Ilgner und sein Renngemeinschaftsvierer, die, in den letzten Jahren in der Mastersklasse jeweils in den Gig-Booten erfolgreich, dieses Jahr bei den Rennbooten durchaus zumindest um den Sieg mitfahren wollten. Mit leichten Anlaufschwierigkeiten auf dem ersten Kilometer, kam der Vierer mit Uwe

Schüssler von BRC Hansa, Uwe Hollmann aus Verden und Ulf Beck aus Kiel immer besser in Fahrt, konnte das hinter Ihnen gestartete Boot auf Distanz halten und nach vorne aufschließen. Am Ende fehlten auf den Zweitplatzierten lediglich ½ Sekunde und auch das Siegerboot war mit 15 Sekunden nicht gänzlich enteilt.

Holger auf 2

Und in diesem Siegerboot saßen dann mit Hendrik Nagel und Jan-Henrik Jendraschak ebenfalls zwei 82er. Die beiden Studenten waren zusammen mit zwei Mitstreitern aus Hendriks Stammverein Hemmoor und Bremervörde als eines der letzten Boote dieses Rennens auf die Strecke gegangen und hatten sich zäh durch das Feld gekämpft. Sie schafften es, sich auch durch Überholvorgänge nicht aus dem Rhythmus bringen zu lassen und waren am Ende verdient bestes Boot im ganzen Männer-A-Feld mit der schnellsten Zeit des Tages über alle Läufe.

Hendrik im Bug, davor Jan-Henrik)

Im Gig-Mixed-Vierer waren bei den Masters zwei reine Vereinsboote am Start. In der Altersklasse MDA 36 starteten Martin Beer und Agata Siatkowski in diesem Jahr mit

Natalie Drawert und Lisa Schwarzien sowie Katharina Kreinbihl als Steuerfrau, die vor kurzem überhaupt erst mit dem Rudern begonnen hatten. So war denn auch Durchkommen und Mithalten das große Ziel. Das gelang gut und so stand am Ende ein 3. Platz im 4-Boote-Feld zu Buche, der angesichts der Rahmendaten durchausaus beachtlich ist und mit dem die Mannschaft sehr zufrieden war.

von links nach rechts: Agata, Natalie, Lisa, Martin auf Schlag und als Steuerfrau Katharina

Etwas ambitionierter waren da Alessandra Leemhuis, Birte Myrzik, Florian Michaelis und Olaf Gluschke mit Steuerfrau Andrea Beu in der Altersklasse MDA 43 an den Start gegangen. Immerhin Titelverteidiger aus dem letzten Jahr mussten sie sich in diesem Jahr mit einem stark besetzten 7–Boote-Feld auseinandersetzen. Dabei war an den Hamburgern, die das Jahr über teilweise auch auf den 1.000 Metern unterwegs sind und damit wohl alles andere als reine Breitensportler sein dürften, kein Vorbeikommen. Sie fuhren mit fast 1 Minute vorweg. Unter den anderen 6 Booten, die dann wieder ungefähr innerhalb 1 Minute im Ziel waren, kam unser Vierer auf einen guten 2 Platz, 10 Sekunden hinter Kassel/Frankfurt und 15 Sekunden vor MOK und Susanne Klages aus Nordschleswig.

von links nach rechts: Birte, Olaf, Florian, Alessandra auf Schlag, Steuerfrau Andrea

Noch erfolgreicher waren die beiden Gig-Vierer mit 82er Beteiligung in den Männer-Rennen. Hier war mit den Marathonis um Jens Thilo-Pfeiffer, Frank Jäger, Heike Dietzmann und Martin Kühn quasi ein reines Vereinsboot in der Altersklasse MDA 55 an den Start gegangen. Angesichts der sonst bewältigten Renndistanzen nehmen sich die 4,2 Kilometer ja vergleichsweise lächerlich aus. Bei rund um den Genfer See etwa ist die Strecke fast 40 Mal (!) so lang. Und so lautete denn die Frage wie auch in den letzten Jahren, ob sie rechtzeitig in das Rennen finden würden bevor es schon wieder zu Ende ist. Dank der Erfahrung und den Motivationskünsten von Ulli Laube an den Steuerseilen konnte diese Frage in diesem Jahr eindeutig mit „ja“ beantwortet werden. Mit Druck und Dynamik von Anfang an gelang ein deutlicher Sieg gegen stark eingeschätzte Konkurrenz.

von links nach recht: Jens, Heike, Martin, Frank auf Schlag, Steuerfrau Ulli

Auch Gerd Meyer konnte sich bei den Masters-Gig-Vierern in die Siegerlisten eintragen. Er und Steuermann Paul Lindemann siegten in Renngemeinschaft mit der RG Hansa Hamburg in der traditionell hart umkämpften Altersklasse MDA 50. Wie eng es hier zuging, belegt schon allein die Tatsache, dass die ersten 7 Boote innerhalb von weniger als 1 Minute lagen.

Dann folgten die Achter, die beim Fari-Cup jeweils 7,5 Kilometer zu bewältigen haben.

Hier hatte sich der Masters-Achter MDA 50 um Frank Buckwitz, Guido Claessens, Tilmann Conrad und Klaus Hartstock zusammen mit Detlef Frobese, Michael Bohnsack und Sven Krüger vom BSC einiges vorgenommen. Zum Ende einer durchwachsenen Saison mit vielen Ausfällen sollte noch einmal eine gute Mannschaftsleistung her. Dabei musste auch noch der Verdener Ulli Wiebe aus Holgers Skuller-Trainingsgruppe kurzfristig für Emanuel Bregulla einspringen.

Unter dem Kommando von Steuerfrau Jana Brinkmeier konnte trotzdem vom Start weg eine konzentrierte und konstante Leistung abgerufen werden.

Frank Buckwitz (Schlag), Guido Claessens (Pos. 1), Tilmann Conrad (Pos. 2) und Klaus Hartstock (Pos. 6)

Mit hoher Schlagzahl (31+) und ohne zwischenzeitliche Durststrecken während des Rennens lief das Boot kontinuierlich gut und schnell durch. Am Ende ging die Mannschaft bis an die Grenze und belohnte sich mit einem sehenswerten 3. Platz im mit 8 Booten stark besetzten Feld. Welche Schlagzahlen in dem Sieger-Boot dieses Rennens gefahren wurden, ist nicht überliefert. Allerdings spricht schon der Name des Schlagmannes dafür, dass sie dramatisch hoch gewesen sein müssen.

Jörn Ehmke, in den 80er und 90er Jahren für den Bremer Ruderverein national und international aktiv, hatte sich mit Ruderern aus Berlin, Frankfurt und Meppen für einen schnellen Achter verabredet. Wer Jörn kennt, weiß, dass hohe Schlagzahlen schon immer sein Credo waren. Und so wurde denn auch vom Start weg die Frequenz hoch gehalten, unterwegs nichts liegen gelassen und das Rennen am Ende mit einem eindrucksvollen Endspurt über die Ziellinie gebracht. Dass der Sieg mit fast 50 Sekunden auf den Zweitplatzierten relativ deutlich ausfiel war angesichts der starken Konkurrenz nicht zu erwarten und schmälert den hervorragenden 3. Platz des anderen Achter keineswegs, denen es beispielsweise auch gelang, die sehr stark eingeschätzten Dänen, die Hamburger und Vegesack hinter sich zu lassen.

Jörn Ehmke auf Schlag

Zufrieden war auch der Achter MDA 60 um Schlagmann Heiner Gratenau, Tammo Klein, Günther Brandt, Martin Dechow, Jürgen Blanke, Werner Meyer-Ehlers, Jens Ronneburg, Marco Gowers und Steuerfrau Luca Reinshagen. Gegen die Seriensieger aus Berlin / Hamburg war zwar auch in diesem Jahr nichts auszurichten, aber trotzdem konnte die gute Entwicklung aus dem Training der letzten Wochen mitgenommen und ein konstantes Rennen gefahren werden.

von links nach rechts: Steuerfrau Luca, Schlag Heiner, Tammo, Jürgen, Günther, Marco, Werner, Jens, Martin

Als letzter 82er ging dann Klaus Gravert mit dem MDA-65-Achter von BSC und BRC Hansa um Schlagmann Gerd Tapken auf die Strecke. Mangels Gegner war das Rennen zwar schon mit dem Start gewonnen, aber das hielt die Männer nicht davon ab, mit der gewohnt druckvollen und durchaus hochfrequenten (mindestens SF 30) Art über die Strecke zu gehen und am Ende eine Zeit zu erreichen, die sich im Vergleich der anderen Altersklassen absolut sehen lassen konnte.

Klaus auf Position 3

Und dann war da auch noch Birte Adomat, die den Frauen Achter MDA 50 des BSC komplettierte, im Meldeergebnis zwar nicht als 82igerin gelistet wurde aber doch eine von uns ist. Auch dieser Achter hatte sein Rennen mangels Gegnerboot schon vom Start weg gewonnen. Dass dies dann aber keineswegs zu einer Wanderfahrt ausartete, dafür sorgte schon Andreas Erdmann als Steuermann. Wer keinen Gegner hat, der fährt eben gegen die Zeit und da mussten sich die Frauen am Ende im Vergleich zu den jüngeren Frauen-Achtern keinesfalls verstecken. Am Ende galt: Erster von Eins ist auch Erster und verdient war es allemal.

Birte auf Position 6

Danach folgten die Siegerehrung und das entspannte Beisammensein bei gutem Essen im Clubhaus der Favorite Hammonia und das war dann ein gelungener Ausklang der Regatta-Saison 2018.

Und als der Abend seinen dunklen Schleier über die Außenalster sinken ließ, standen stolze 4, nein sogar 5 Siege des Bremer Rudervereins zu Buche.

(Ende – fadeout – Abspann)

Sommerwanderfahrt auf der Donau
- Ingolstadt – Budapest, vom 14.-29. Juli 2018

Autorin/Fotos: Susanne Schattenberg

Wir hatten diese Fahrt vor neun Jahren schon mal gemacht, aber ich hatte ganz vergessen, wie wunderschön die Donau ist. Thomas Haarhoff von „Rudern in Schleswig Holstein“ hatte dazu eingeladen und weil er nicht genügend eigene Bootsplätze hatte, kurzerhand noch unsere Malepartus angemietet, so dass diese auch in den Genuss kam, mal andere Gewässer zu befahren. Die 18köpfige Gruppe bestand zur Hälfte aus Holländern, zur anderen Hälfe aus Deutschen aus diversen Vereinen. Wenn man in Ingolstadt startet, beginnt die Fahrt gleich mit einem Highlight: dem Donau-Durchbruch bei Weltenburg. Doch hatten wir 2009 Hochwasserstufe 2, eine reißende Strömung und überschwemmte Ufer, sind wir nun mit dem Gegenteil konfrontiert:

Aufgrund der großen Dürre und Hitze ist der Wasserstand historisch niedrig, die Strömung gering. Ein Phänomen, das uns die ganzen zwei Wochen begleiten wird. Viele Steine schauen aus dem Wasser und Stromschnellen machen das Navigieren anspruchsvoll. Dazu kommen die zahlreichen Freizeitpaddler in ihren Schlauchbooten, die sich den Fluss hinuntertreiben lassen. Beim Kloster Weltenburg ist die Donau nur noch einen halben Meter tief. Später erfahren wir, dass wegen des extrem niedrigen Wasserstandes die Ausflugsdampfer das Kloster nicht mehr anfahren können, was zu einem erheblichen Einbruch des Tourismus geführt hat.

Am späten Nachmittag gibt es eine Kirchenführung, die uns auf die Kultur an der Donau einstimmt: Erst fuhren die Römer die Donau hinauf, die sie als „flüssigen“ Limes nutzten, um sich gegen die Barbareneinfälle zu verschanzen. Im Mittelalter fuhren dann die Kreuzfahrer die Donau hinunter, um ins Heilige Land zu kommen. Schließlich gab es Mönche, die sich wie in Weltenburg niederließen, um ebenfalls von der günsti-

gen Lage der Donau zu profitieren. Die Klosterkirche wurde bis 1735 maßgeblich von den Brüdern Asam ausgestaltet, die sich für die leseunkundigen Gläubigen eine wilde Bildwelt ausdachten und weder an Prunk noch Farben sparten – Theatersensation am Sonntagmorgen, besser als jeder Comic! Danach genießen wir die Zimmer mit eigenem Bad – dem letzten für die nächsten 14 Tage. Ab jetzt wird nur noch in Bootshäusern, teils sehr spartanisch und mit einer Dusche für alle, übernachtet.

Die Durchfahrt durch den Donaudurchbruch am nächsten Morgen ist wie immer überwältigend. Kaum vorstellbar, dass sich die Treidler durch diese Schlucht und Strömung an Seilen, die sie durch im Feld befestigte Ringe schlangen, flussauf zogen. Am dritten Tag passieren wir dann in Regensburg die erste „Angststelle“ – die Durchfahrt durch die Steinerne Brücke, die 1146 als erste feste Brücke über die Donau gebaut wurde und lange die einzige verlässliche Donauquerung blieb – Wiens erste Steinbrücke folgte erst 300 Jahre später! Aber die Brücke hat bei dem niedrigen Wasserstand nichts vom üblichen Schrecken, es steht kaum Strömung darauf, kein Schwall schiebt einen durch und auch die dahinter liegenden Kreuzfahrtschiffe bleiben brav und unbewegt am Ufer liegen. Kurz darauf taucht die Walhalla auf (nein, das bei Weltenburg war die Siegeshalle, erbaut zum Gedenken an den Sieg über Napoleon!) und wir legen an, um bei großer Hitze den Marsch nach oben anzutreten. Die Sonne brennt weiter und am vierten Tag gibt es endlich die erste Badepause am Kiesstrand für alle. Noch ist es eine Mischung aus Textil- und FKK-Baden, aber letzteres wird sich im Laufe der Fahrt immer weiter durchsetzen. In Vilshofen treffen wir auf die Jugendabteilung des Neusser Rudervereins, die am nächsten Morgen noch tief schläft, als wir schon wieder auf dem Wasser sind: 6 – 7 – 8! war meistens die Devise, also: um sechs aufstehen, um sieben frühstücken und um acht ist auch das letzte Boot auf dem Wasser. Am fünften Tag erreichen wir die wunderschöne Schlögener Schlinge. Inzell ist ein lauschiger Ort, der nur aus drei Gasthäusern besteht und auch hier lässt sich prima baden – wo vor neun Jahren reißende Strömung war, kann man sich nun locker im Wasser halten.

Malepartus am Donau-Strand

In Linz fällt die Besichtigung der Schellenbacher-Werft (Heimstatt von Kuckuck! und 7of9) leider aus, weil Schellenbacher Junior auf eine Regatta gefahren ist, aber durch Zufall entdecken wir Herrn Schellenbacher Senior und drücken ihm die Hand. Wir loben seine Boote, aber er bemerkt, dass wir mit keinem Schellenbacher unterwegs sind… Nach Grein, das das älteste Bürgertheater der Welt sein eigen nennt, kommen wir im Regen in Melk mit dem gleichnamigen weltberühmten Kloster an. (Im Roman „Der Name der Rose“ ist der Novize ein Mönch aus Melk!) So hochherrschaftlich der Mönchssitz, so beengt der Kanu-Club, in dem wir übernachten.

Am zehnten Tag erreichen wir schließlich Wien und haben genügend Zeit, um von Korneuburg, wo wir im Ruderclub schlafen, in die alte K.u.K. Kapitale zu fahren und in klimatisierten Cafés Torten und Kaffeespezialitäten zu genießen. Auch der abendliche Besuch beim Heurigen kommt nicht zu kurz. Am nächsten Morgen heißt es früh ablegen, da wir die 17 km durch Wien vor 10:00 Uhr geschafft haben müssen, da danach die Fleischdampfer ablegen und den Fluss aufwühlen. Es ist ein wenig Stress, aber alles geht gut und danach haben wir endlich – Strömung!!! Hier begegnet uns die erste Ra-

Umtrage vom Donaukanal in die Alte Donau

keta, das Tragflügelboot, das die Strecke Wien – Bratislava in 95 min bewältigt. Endlich gibt es wieder eine Badepause zwischen den Krippen. Kaum haben wir in Bratislava in einem kleinen Seitenarm angelegt, da kommt ein Gewitterguss. Bis wir die Boote alle über den Mini-Steg des Kanuvereins rausgezogen haben, sind alle nass. Uns entschädigt eine super Kneipe, eher Strandbude, direkt am Steg, wo es Bier und Slibowitz und Wodka gibt. Alkohol ist nötig, auch um die Unterkunft zu vertragen: ein schönes, altes, nach trockenem Holz duftendes Haus, das sicher denkmalgeschützt ist, aber nur eine Toilette für alle und eine Dusche im Freien für alle hat. Dafür ist es kostenfrei! Mit

genügend Slibowitz lässt es sich zu dritt sehr gut im Freien duschen…!
Die schlimmste Etappe bringt der folgende Tag: 100 Kilometer und es kommt leider noch schlimmer als befürchtet. Hart ist nicht nur die lange Strecke bei voller Hitze, sondern die Umtrage in der größten Mittagshitze, die uns anderthalb Stunden und viel Kraft und Nerven kostet: vier Boote den Deich hoch, über die Bundesstraße, wo die Autos mit 100 Sachen jagen, ca. 500 m zum Fluss und dann vorsichtig die Böschung absenken, denn der Wasserstand ist so niedrig, dass sich fast schon ein Steilufer ergeben hat. Die Strömung ist auch in der Alten Donau nicht stark, dafür ist es landschaftlich hinreißend idyllisch. Nur müssen wir wegen der vielen Stromschnellen und Untiefen höllisch aufpassen. Vor allem Tom, der fußsteuert, macht das zu schaffen. Man muss mehr nach Gehör als nach Sicht fahren. Wo es rauscht, naht Gefahr!

Erst um 20:00 Uhr kommen wir vollkommen fertig in Komarno an, wo der Yachtclub an tiefsten Sozialismus erinnert. Obwohl am Zaun ein Schild „Wegen Umbau geschlossen“ (!!!) steht, übernachten wir da. Wir essen im nahegelegenen Yachthafen Gulasch und fallen tot in die Betten in den vollkommen überhitzten Zimmern, wo sich die kleinen Fensterchen nur klappen lassen. Die Tortur steckt vielen am nächsten Tag noch in den Knochen, so dass in Esztergom nur einige den Stadtgang zum weltberühmten Dom machen, der über der Stadt thront, während die anderen es nur bis in die nächste Kneipe schaffen.

Der letzte Tag ist noch mal erbarmungslos heiß. Also wird alle 20 min getrunken und alle 30 min der Steuermann gewechselt. Bei einem dieser Wechsel erwischt uns fast die Raketa, die aber rechtzeitig ihre Sirene anwirft und uns aus der Fahrbahn scheucht.

Es geht in die wunderschöne Szentendere-Donau, ein einziger Strand links und rechts voller Badender, dazwischen rasen die Rialos. Schließlich kommen auch wir um 16:00 Uhr in Budapest unter Applaus amSteg an. Bis 18:00 sind die Boote gesäubert und verladen, danach gibt es „Neuwasser“ – Aperol Spritz, Campari und Nüsse. Beschwipst geht‘s baden, duschen und zum Hechtessen an die Uferpromenade.

Schwimmen in der Szentendere-Donau kurz vor Budapest
(rechts Tom und Susanne)

Wunderschöne Donau – immer wieder, aber das nächste Mal nur mit Hotels, mehr Wasser im Fluss und weniger Hitze!

Harriersand 2018 – Rudern und Camping für Fortgeschrittene, vom 24.-26. August 2018

Autoren: Christian Obst und Alessandra Leemhuis
Bilder: Alessandra Leemhuis

Am Freitagnachmittag (24.08.2018) brachen wir mit zwei Bootsbesatzungen im 7of9 und Kuckuck! nach Harriersand auf. Zwei der Ruderinnen brachten ihre Männer als Landdienst mit, sodass wir mit kleinem Gepäck fahren konnten.
Wir freuten uns über die Einladung durch Thilo Schwarz und wollten die gut 40 Kilometer der Weser beherrschen! Allerdings hatte das nordische Tief namens Thekla scheinbar etwas dagegen! Starke Winde aus Nordwest gegen die ablaufende (Vollmond-)Tide führten zunächst zu langsamer Fahrt und spätestens auf Höhe Vegesack zu außergewöhnlich hohen Wellen mit heftiger Wasseraufnahme in beiden Booten. Doch zwischenzeitliche Bedenken (O-Ton von Platz 1 im Kuckuck „Wieso tue ich mir diesen Sch… eigentlich an, das war doch vorher klar…, immer dasselbe auf Wanderfahrten…"), ob diese Fahrt wie geplant ihr Ziel erreichen würde, wurden beiseite gewischt (ähh geschöpft)! Wenigstens kam kaum Regen von oben, aber die Wellen, die in das Boot brachen, waren am Ende eine Person mehr an Bord.

Die „Kuckuck!" mit Thilo (Steuerplatz), Christian (Schlag), Frank, Thorsten und Stephan

Durch die unüblich langsame Fahrt kamen wir schließlich erst in der Abenddämmerung kurz vor Tidenwechsel erschöpft an. Dabei musste die Besatzung des Kuckuck noch Ingo Mose und Florian Michaelis in Brake absetzen, die noch am selben Abend wieder nach Bremen mussten. Ihren Zug erreichten sie klatschnass auf den letzten Drücker. So erreichten wir die Insel im letzten Licht, schlugen die Zelte auf und genossen hungrig unser mitgebrachtes Abendmenü aus einer Variation von Kartoffelsalaten und Würstchen.
Nachts testeten wir erfolgreich die Wasserdichtigkeit unserer Zelte, da Thekla nun nach dem Wind auch noch heftigen Regen mitbrachte.
Am Samstag zum Frühstück war es nicht richtig schön, aber im Verhältnis erträglich.

Während für einige der Tag als „Chillen mit Versorgungsauftrag“ auf der Insel geplant war, haben die Herren im Kuckuck! die Insel umrundet und sich dazu an der Nordspitze mit den Ruderfreunden des Bremerhavener Rudervereines von 1889 verabredet. Das Umrunden der Insel ist nur mit letztem auflaufendem Wasser möglich, so dass wir auch nicht darum herumkamen den einen oder anderen Schauer abzuwarten. Die „Chillgruppe“ hatte es leichter: Nach dem Großeinkauf für das Abendessen wurde die Wasserdichtigkeit der Zelte erneut bei einem Mittagsschläfchen getestet.

Diese kleine Sternfahrt gipfelte dann in einer gemeinsamen Grillsause am Abend bei relativ klarem Himmel, aber kühler Luft. Das waren wir wohl bei der Hitzewelle einfach nicht mehr gewohnt. Die mitgebrachten Liköre hießen nur Steuerbord und Backbord.

Axel und Gerhard beim Grillen

Die Bremer mussten dann am Sonntagmorgen nach dem Frühstück mit auflaufender Tide gen Bremen aufbrechen. Der Wind hatte mittlerweile nachgelassen, so dass wir leider kaum Schiebewind hatten. Dafür schien teilweise die Sonne und wir waren im Verlauf des Nachmittags nach einer sehr schönen Fahrt zurück in Bremen. Das war dann noch ein versöhnlicher Ausklang und wir hatten die Weser wieder lieb.

Die BRV v. 1889-Freunde konnten noch bis zum Nachmittag auf Harriersand bleiben, wo sie die umfangreichen Reste des gemeinsamen Grillens noch genießen konnten. Danach ruderten sie mit ablaufendem Wasser Richtung Geeste.

Fazit: Harriersand – bei jedem Wetter eine Reise wert, aber nicht ohne Lenspumpe. Ansonsten hat Thilo ja an alles gedacht und dafür gilt ein großes Dankeschön!

Teilnehmer: Thilo Schwarz, Andrea Beu, Corinna Kontradowitz (+Axel), Alessandra Leemhuis (+Gerhard), Christian Obst, Florian Michaelis, Ingo Mose, Torsten Ribbe, Frank Brand, Stephan Hoffmann

Harriersand 24.-26. August 2018 – Rojen un telten (aver nich för Anfängers!)

Översetten in´t oostfreeske Platt: Alessandra Leemhuis
Op Freedagnamiddag broken wi mit twee Bootsmannskuppen in´t 7of9 un Kuckuck! na Harriersand up. Twee van de Rojerinnen brochten hör Keerls as Landdeenst mit, sodat wi mit lüttje Bagaasch fahren kunnen.
Wi wassen blied over de Inladen döör Thilo Schwarz un wullen de rund veertig Kilometers van´t Weser unnerhebben! Allerdings harr dat noordske Deep mit Naam Thekla schienbaar wat dategen!

Starke Winden ut Noordwest tegen de oflopende (Vullmaan-)Tide leedde eerst maal to langsame Fahrt un lesterhand up Höchte van Vegesack to heel besünnere Brekers mit hevige Waterupnahm in beid Booten. Ook de Bedenken tüskendör (O-Ton van Platz één in´t Kuckuck „Waarum doo ik mi disse Sch… egentlik an, dat was doch vördeem klaar…, alltied datsülvig up Wannerfahrten…"), of disse Tuur as plaant sien Enn bereckt, wurren bisied wiskt (ähh scheppt)! Tominnst kwamm haast kien Regen van boven, aver de Wellen, de in´t Boot inbroken, wassen an´t Enn een Persoon mehr an Boord.

Dör de besünners langsame Fahrt kwammen wi uplest eerst in´t Schummerdüüstern kört vör de Tidenwessel gaar an. Daarbi muss de Mannskupp van´t Kuckuck noch Ingo Mose un Florian Michaelis in Brake ofsetten, de noch an´t sülvigst Avend weer na Bremen mussen. De Zug kregen se kladdernatt up´t lest Drücker. So kwammen wi up de Insel mit´t lest Lücht an, slogen de Telten up un genoten smachtig uns mitbracht Avendeten: een Utwahl van Tuffelsalaten un Wursten.

S´nachts testden wi de Waterdichte van uns Telten, wiel Thekla nu na´t Wind ook noch hevigen Pladderregen mitbroch.

An´t Saterdag to´n Frohstück was´t nich recht mooi, aver in´t Verhältnis liedsaam. Indes för Enige de Dag as „Rüsten mit Versörgungsupdrag" up de Insel plaant was, hebben de Heren in´t Kuckuck! de Insel umfohren un sük daarför an´t Noordspitz mit Rojerfrünnen van´t Bremerhavener Rojervereen van 1889 ofproot. Dat Umtofahren van´t Insel ist blot mit lest uplopend Water mögelk, sodat wi ook nich daarum herumkwammen de een of anner Grummelschuur oftowachten. De „Rüstschaar" harr´t lichtjes: Na´t Grootböskupp vör´t Avendeten wurr de Waterdichte noch eenmaal bi´t Middagsslaap test.

Disse lüttje Steernfahrt toppde dann in een gemeensaam Grillsause an´t Avend bi relativ klar Hemel, aver friske Lücht. Dat wassen wi bi de Hittwelle van disse Sömmer wall nich mehr wennt. De mitbrocht Slucken heetden blot Stüürboord un Backboord.
De Bremers mussen sük dann an´t Sönndagmörgen na´t Fröhstück mit oplopend Tide

na Bremen up Weg maken. De Wind harr intüsken nalaten, so dat wi haast kien Schuuvwind harren. Daarför schien deelwies de Sünn un wi wassen in´t Loop van´t Namiddag na´n ewigsmooi Fahrt terügg in Bremen. Dat was dann noch´n versöhnelk Utklang un wi harren de Weser weer leev.

De BRV v. 1889-Frünnen kunnen noch bi´t Namiddag up Harriersand blieven, waar se de groten Överblievsels van´t Grillen noch geneten kunnen. Daarna rooiden se mit oflopend Water Richtung Geeste.

Tosamenfaten: Harriersand – bi jede Weer een Reis weert, aver nich sünner Lenspump. Anners harr Thilo ja an alls docht un daarför kriggt he´n groot Dank!

Deelnehmers: Thilo Schwarz, Andrea Beu, Corinna Kontradowitz (+Axel), Alessandra Leemhuis (+Gerhard), Christian Obst, Florian Michaelis, Ingo Mose, Torsten Ribbe, Frank Brand, Stephan Hoffmann

Gruppenbild mit Bremern und Bremerhavenern

135 Wir rudern seit 1882

Ein Sommerwochenende im Herbst
nach Bad Bederkesa, vom 13./14. Oktober 2018

Autor/Fotos: Stephan Hoffmann

Der Bremerhavener Ruderverein von 1889 lud am Wochenende 13./14.10.2018 zu seiner Herbst-Wanderfahrt nach Bad Bederkesa ein. Frank Brand, Martin Reents und Stephan Hoffmann sind dem Aufruf gefolgt und haben sich den sieben Bremerhavener Ruderern angeschlossen. Dazu kam Holger aus Nordenham.

Über die Geeste, die anfänglich nicht einmal genug Wasser führte, um ein Boot einzusetzen, ging es dann auf den Schifffahrtsweg Elbe-Weser. Unterwegs genossen wir außer der herrlichen Sonne die schöne Herbstfärbung der Blätter und die Aussicht über die Wiesen. Nach 25 km erreichten wir das Ziel, den Wassersportverein in Bad Bederkesa. Die auswärtigen Gäste gruppierten sich ab hier im 4er und wurden von Franzi noch einige Kilometer Richtung Otterndorf gesteuert. Dieses Teilstück unterscheidet sich allerdings kaum, so dass wir bald umdrehten, um rechtzeitig und frisch geduscht zum Abendessen mit den Bremerhavenern im italienischen Restaurant zu sein. Der Abend klang gemütlich draußen bei kühlen Getränken und Knabbergebäck aus – wer hätte das Mitte Oktober erwartet.

Ausgeschlafen und mit Frühstück vom Bäcker gestärkt ging es Sonntag denselben Weg zurück nach Bremerhaven. So eine Sommerwanderfahrt im Herbst machen wir gern noch einmal mit

Die „Bremer Spedition“ erwacht zum neuen Leben….

Autor: Jens Ronneburg, Fotos: Jens Ronneburg und Günther Brandt

Anfang der 70 ziger Jahre stiftete der „Verein Bremer Spediteure e.V.“ aufgrund einer Initiative von Heinz-Werner Abtmeyer die „Bremer Spedition“. Dieses schlanke, elegante C-Boot wurde jahrzehntelang als Skull- und Riemenboot benutzt und geschätzt. Ende 2017 war es dann nicht mehr fahrbereit.

das Team v.r. Heinz-Werner Abtmeyer, „Frieda“ Eckehard Schmidt, Stefan Hetzinger, Hannes Krauß, Christian Mohs, Jens Ronneburg

Ruderkursteilnehmer von 2017 wollten nach Eintritt in unseren Verein auch Riemen rudern und entdeckten das Boot.
Unter der fachkundigen Leitung von „Frieda“ renovierten Hannes Krauß, Stefan Hetzinger und Christian Mohs das Boot in wochenlanger Arbeit.
Im September wurde das Ergebnis ihrer Arbeit vorgestellt.
Die „Bremer Spedition“ erstrahlt im neuen Glanz und steht seitdem als Riemen-Vierer dem Ruderbetrieb wieder zur Verfügung.
Es ist als Bindeglied vom Gig- zum Rennboot zu sehen.
Ein gelungenes Beispiel für Teamarbeit und persönliches Engagement in unserem Verein.

Bilder der Arbeit, an „Bremer Spedition“

Hannes Kraus

Christian legt Hand an

das Team v.l. Heinz-Werner Abtmeyer,
„Frieda“ Eckehard Schmidt, Stefan Hetzinger, Hannes Krauß, Christian Mohs,

Anleger ist wieder an Land

Autor/Fotos: Günther Brandt

Am 18. November 2018 musste der Anleger wieder an Land geholt werden. 36 Helfer waren pünktlich um 8:00 Uhr im Bootshaus und nahmen von Heiko Schwenke die Anweisungen entgegen.
Wetter war ausgezeichnet, etwas kalt in der Früh aber dafür später Sonne. Nach 3,5 Stunden war die Arbeit getan und die heiße Suppe mit Fleischeinlage hat allen gemundet.

Bitte schon den Termin für das zu Wasser bringen vormerken und reservieren:
02. März 2019, 10:00 Uhr

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

Michael Pankratz	02. Januar	75 Jahre
Eberhard Hinze	03. Januar	74 Jahre
Axel Fangk	06. Januar	77 Jahre
Tobias Dirschauer	11. Januar	20 Jahre
Irene Schröder	14. Januar	81 Jahre
Helge Strasser	16. Januar	83 Jahre
Lutz Dirks	21. Januar	72 Jahre
Rolf W. Stuchtey	23. Januar	79 Jahre
Andrea Beu	25. Januar	50 Jahre
Dirk Achilles	05. Februar	77 Jahre
Dieter Lemmermann	06. Februar	83 Jahre
Rolf Last	14. Februar	75 Jahre
Lukas Nahrgang	14. Februar	30 Jahre
Ulrich Brandt	16. Februar	80 Jahre
Hannelore Brandt	24. Februar	70 Jahre
Günter Vogt	27. Februar	82 Jahre
Ludolf Lübking	28. Februar	81 Jahre
Manfred Hinzmann	01. März	75 Jahre
Hap Frerker	04. März	50 Jahre
Fred Reimler	05. März	79 Jahre
Jürgen Oetken	06. März	82 Jahre
Dagmar Altmann	07. März	76 Jahre
Lynn Artinger	08. März	20 Jahre
Jonathan Vaupel	11. März	20 Jahre
Gerhard Wilms	12. März	79 Jahre
Joachim Giele	13. März	80 Jahre
Kai Rüdiger Meyer	27. März	75 Jahre
Werner Pinz	28. März	71 Jahre

MAX MÜLLER
EINFACH DIGITAL ARBEITEN
0421 - 4104 - 5 / www.max-müller.de

Termine 2019:

alle Termine sind vorläufig und werden ständig überarbeitet. Ergänzungen, Korrekturen oder Ausschreibungen zu gegebener Zeit am Info-Brett

und im Internet unter: www.brv1882.de

Anleger zu Wasser lassen	So	02.03.2019	Bootshaus, 10 Uhr
Weerribben	Sa	13.04.2019	Werribben (NL)
Dt. Kleinboot-Meisterschaften, Frühtest Junioren	Fr/Sa/ So	12.-14.04.2019	Köln
Aaseeregatta Nachwuchsregatta Münster	Sa/So	06./07.04.2019	Münster
Dove-Elbe-Rallye	Sa	27.04.2019	Hamburg
Lübecker Ruder-Regatta	Sa/So	27./28.04.2019	Lübeck
Eurega	Sa	04.05.2019	Bonn
1. Internationale DRV-Junioren-Regatta	Sa/So	04./05.05.2019	München
Wesermarathon	So	05.05.2019	Hann. Münden - Hameln
Ruderbundesliga	Sa	11.05.2019	Duisburg
Kölner Junioren-Regatta	Sa/So	18./19.05.2019	Köln
Otterndorfer Ruder-Regatta	Sa/So	18./19.05.2019	Otterndorf
European Rowing Junior Championships	Fr-So	18./19.05.2019	Essen
2. Internationale DRV-Junioren-Regatta	Fr/Sa	31.05./01.06.2019	Hamburg
Internationale Ratzeburger Ruderregatta	Sa/So	08.-09.06.2019	Ratzeburg
Oste-Marathon	Fr-So	21.-23.06.2019	Hemmoor
Deutsche Jahrgangs-meisterschaften U17/U23	Do-So	20.-23.06.2019	Beetzsee
Ruderbundesliga	Sa	06.07.2019	Minden
Ruderbundesliga	Sa	03.08.2019	Hannover
Vereinsregatta des BRV 1882 e.v.	Sa	24.08.2019	Bremen, Weser
Ruderbundesliga	Sa	07.09.2019	Münster
DRV-Wanderrudertreffen	Fr-Sa	21.-23.09.2019	Brandenburg an.der Havel
World Rowing Masters Regatta	Mi-So	11.-15.09.2019	Lake Velence, HUN

Langstreckenregatta um den „Grünen Moselpokal“	Sa	28.09.2019	Bernkastel-Kues
Internationale Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“	Sa	05.10.2019	Berlin, Innenstadt-Spree
Deutsche Sprintmeisterschaften	Sa/So	12.-13.10.2019	Essen-Kettwig
Kettwiger Herbstcup	Sa/So	12./13.10.2019	Essen-Kettwig
Fari-Cup	Sa	02.11.2019	Hamburg
Anleger an Land holen	**Sa**	**23.11.2019**	**Bootshaus, 8:30 Uhr**

Ruderwesten verwenden:

Das tragen einer Schwimmhilfe oder Schwimmweste ist in dem
Zeitraum vom 15. November 2018 bis 15. März 2019
Pflicht für alle Mitglieder.

Information zur Saalbenutzung

Der Vorstand möchte hiermit darauf hinweisen, dass alle Veranstaltungen und Besprechungen im großen wie im kleinen Saal unbedingt frühzeitig mit der Gastronomie abgesprochen werden müssen.

Nur dann ist es möglich, Überschneidungen zu vermeiden bzw. die Termine frühzeitig zu entzerren.

Der Vorstand bittet um unbedingte Beachtung.
Der Vorstand

Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Werderstraße 60, 28199 Bremen
Telefon: 53 29 50
www.bremer-ruderverein.de

Geschäftsstelle Sabrina Aschmann

Telefon 53 29 50
office@bremer-ruderverein.de

Öffnungszeiten:
Mittwochs 18 bis 20 Uhr
sonst nach Terminvereinbarung
oder gern auch per Mail

Bankverbindung Die Sparkasse Bremen AG

IBAN	Beitragskonto:	DE79 2905 0101 0001 0237 12
	Spendenkonto:	DE02 2905 0101 0011 2323 11
	weiteres Konto:	DE20 2905 0101 0011 1882 40
BIC	SBREDE22XXX	

Gastronomie

Fam. Birgit und Srecko Buljevic • 53 29 50
gastronomie@bremer-ruderverein.de

Vorstand

Präsident Günther Brandt
Bismarckstr. 3 • 28203 Bremen • 70 09 57 praesident@bremer-ruderverein.de

Vorsitzender Verwaltung Sven Philippsen
Theresenstr. 6 • 28203 Bremen • 0152-21720047 verwaltung@bremer-ruderverein.de

Vorsitzender Rudern NN rudern@bremer-ruderverein.de

Vorsitzender Tennis Peter Bieker,
Anna-Stiegler-Str.58, 28277 Bremen • 0421 822553 tennis@bremer-ruderverein.de

Vorsitzende Jung82
Luca Reinshagen, Malek Chanawani jung82@bremer-ruderverein.de

Vorsitzender Finanzen Guido Claessens finanzen@bremer-ruderverein.de

Schriftführer Michael Bönninghaus schriftfuehrer@bremer-ruderverein.de

Hauswart Srecko Buljevic
Werderstrasse 60 • 28066 Bremen • 0421 53 29 50 hauswart@bremer-ruderverein.de

Ruderwartsteam Vorsitz Susanne Schattenberg ruderwartsteam@bremer-ruderverein.de

Wanderruderwart Tom Weber wanderruderwart@bremer-ruderverein.de

Bootswart NN bootswart@bremer-ruderverein.de

Trainingsleitung Lisa Vehrs trainingsleitung@bremer-ruderverein.de

Presse NN pressewart@bremer-ruderverein.de

Tenniswart Peter Herchenröder • 0421 822729 tenniswart@bremer-ruderverein.de

Tennisplatzwart Hans Fehrmann • 0421 821612 k.A.

Vereinskleidung Inge Vogt • 0421 21 52 73 k.A.

Fahrzeuge Heiner Gratenau • 0421 2 05 47 12 fuhrpark@bremer-ruderverein.de

Ehrenmitglieder Inge Vogt, Günter Vogt, Lübbo Schmidt

Vorsitzender des Ältestenrates Dr.Rolf Stuchtey • 0421 236497

DRV Deutscher Ruderverband • www.rudern.de
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 • 30169 Hannover • 0511 98 09 40

Landesruderverband (LRV) Bremen Vorsitzender
Redelf Janßen • An der Aue 60 • 28757 Bremen • 0421 96038941 • 0171-5531474

Tennisverband Niedersachsen-Bremen e.V.
Achterdiek 160 • 28355 Bremen • 0421 2052-166 • E-Mail: carsten.hartung@tnb-tennis.de

Unser Stander

stander@bremer-ruderverein.de

Redaktionsteam

Andrea Beu • 0421 5485334

Karl-Diedrich Kochmeier

Birte Myrzik

Unser Stander erscheint vierteljährlich. Für eingereichte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, ebenso können Artikel gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen weder die Meinung der Redaktion noch die des BRV v. 1882 e.V. darstellen. Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist bei genauer Quellenangabe und Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion gestattet.

Druck

mit Unterstützung der Techniker Krankenkasse

Impressum

Unser Stander ist die Vereinsmitteilung des Bremer Ruderverein von 1882 e.V. und wird von diesem herausgegeben.

Anzeigenpreise

1/1 Seite 160,00 EUR
1/2 Seite 80,00 EUR
1/3 Seite 55,00 EUR
1/4 Seite 40,00 EUR
(Mehrwertsteuerfrei)

FELIZ AÑO NUEVO
Feliz Navidad
VESELÉ VIANOCE
JOYEUX NOËL ET BONNE ANNÉE
FRÖHLICHE WEIHNACHTEN
GOD JUL
New Year
UM BOM NATAL
Happy
OCH GOTT NYTT ÅR
GOD JUL
GUTES NEUES JAHR
MERRY CHRISTMAS
Buon Natale

TK-Studentenservice
Matthias Kurzawski
Tel. 040 - 46 06 51 11-204
Mobil 01 60 - 348 33 10
Matthias.Kurzawski@tk.de
www.tk.de/vt/
Matthias.Kurzawski
TK
Techniker
Krankenkasse